

„Neurobiologie traumatischer Erfahrungen“

Dr. Almute Nischak, Monique Breithaupt-Peters, Thomas Lang

Es gibt Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die traumatisch wirkende Ereignisse erlebt haben oder noch erleben.

Abhängig von Alter, Art und Häufigkeit der traumatischen Erfahrungen zeitigen solcher Art belastende Erfahrungen tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung von Körper, Geist und Identität der Person. Diese Auswirkungen lassen sich heute neurobiologisch und psychotraumatologisch gut herleiten und psychoedukativ in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einsetzen.

Gerald Hüther schrieb bereits 2010: „Kindergehirne sind - vor allem in den höheren Bereichen und auf den komplexeren Verarbeitungsebenen - noch nicht stabil vernetzt, diese Strukturen müssen erst noch erfahrungsbedingt stabilisiert werden.“

Frühkindliche Traumatisierungen manifestieren sich daher nicht auf der Ebene und im Kontext bereits vorhandener Strukturen, sondern auf der Ebene des nun weiter ablaufenden Strukturierungsprozesses.“

Ziel des Fachtages ist ein vertiefendes Verständnis der neurobiologischen Grundlagen von "Trauma" und dessen Auswirkungen auf Körper, Geist, Seele sowie unser menschliches Bindungsverhalten. Vor allem aber, was unser Organismus nach überstandener Gefahr so dringend benötigt, um vom Überleben wieder ins Leben zu kommen.

Ort Kommunikationszentrum Tuttlingen
Im Steinigen Tal 10/1, 78532 Tuttlingen

Kosten 99,00 € inkl. Brezelfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Gebäck

ANMELDUNG & INFOS:

Alle Informationen zur Veranstaltung, ReferentInnen, die genauen Workshopzeiten und weitere Inhalte finden Sie unter: www.mutpol-boeblingen.de/fobis/fachtag



Dr. Almute Nischak

WORKSHOP 1: Einführung in ein Skills- und Fertigkeitstraining zur besseren Regulation von Emotion und traumatischem Stress

Orientiert am "Fenster der Toleranz" führt der Workshop auf der Grundlage von Achtsamkeit in ein Skills- und Fertigkeitstraining bei Trauma und Dissoziation ein, das mit etwas Übung zu einem besseren Umgang mit Dissoziationen sowie zur Emotionsregulation angewandt werden kann.



Monique Breithaupt-Peters

WORKSHOP 2: Entwicklungstraumata in der (teil-)stationären Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche mit Entwicklungs-traumata zeigen viele Überlebensreaktionen, die Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe vor große Herausforderungen stellen. Die neuro-systemische Sichtweise hilft, diese besser zu verstehen, und gibt Anregungen für Bausteine für einen gelungenen Hilfeprozess.



Thomas Lang

WORKSHOP 3: Die Förderung von Sicherheit, Regulation und Resilienz durch das Zusammenwirken von sozialer Verbundenheit, Spiel und nährender Zuwendung

Der Workshop gibt einen kurzen Überblick über die verschiedenen Schaltkreise unseres Autonomen Nervensystems (Polyvagale Theorie) und gibt Anregungen für Spiele und Aktivitäten, die das „Soziale-Kontakt-System“ in ihrer Weiterentwicklung fördern.

9.00 Uhr Ankommen und Brezelfrühstück

9.30 Uhr Begrüßung

9.45 Uhr Vortrag inkl. Kaffeepause

12.45 Uhr Diskussion und Rückfragen

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Beginn der Workshops 1 - 3 inkl. Kaffeepause

16.45 Uhr Abschluss im Plenum

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung



FoBiS - Systemisches Institut für Bildung, Forschung & Beratung Systemische Praxis

Altdorfer Straße 5, 71088 Holzgerlingen
Telefon: 07031 / 29 619 11

Eine Einrichtung von Mutpol – Diakonische Jugendhilfe, Region Böblingen